

Um die „Note Fahne“.

In der Mitgliederversammlung der U. S. P. D. am 22. November forderte Genosse Wagner zur Mitarbeit auf.

Von mehreren Seiten wird als Wichtigstes die Erhaltung der Presse betont; sie ist die Stange, die sich alle Anhänger und Verteidiger der Revolution fassen.

Genosse Dünnel führt in aufregender Weise vor Augen, daß es keine besagte Lohnbewegung mehr gibt.

Um die dringende Angelegenheit in der Sache der „Note Fahne“ zu erledigen, führt Genosse Dünnel noch einmal die Entstehung des Wortes vor Augen.

Genosse Dünnel führt aus: Die Aufgabe der Sozialdemokratie ist, das Volk für die Revolution zu machen.

Genosse Dünnel führt vor Augen, daß die russischen Bolschewiken für die Nationalversammlung kommen, bis sie da war.

Genosse Dünnel führt vor Augen, daß die russischen Bolschewiken für die Nationalversammlung kommen, bis sie da war.

Genosse Dünnel führt vor Augen, daß die russischen Bolschewiken für die Nationalversammlung kommen, bis sie da war.

Vom Tage.

Damburg, den 28. November.

Gedenket der Arbeitslosen!

Ein Zeitgenosse schreibt uns: Gedenket der Arbeitslosen! Ihr Euch der Augusttage 1914! Wir zogen mit Lust und Gesang gegen Westen und Osten.

Wir hinführenden Soldaten sind nach und nach, viele von uns arbeitslos. Dazu müßt man auf uns die furchtbare Last der Kriegsschulden.

150 Millionen wurden zum Morden und Vernichten veranschlagt. Wie viele Millionen sind für die Hungernden übrig?

Sie im Not, Hunger schmerzt und Brot kostet Geld. Nicht Geduld predigen, wenn gelassen werden muß.

Die Partei- und Gewerkschaftsvorstände werden gebeten, zu der am Sonntag stattfindenden Revolutionsfeier sich mit ihren Fahnen zur Verfügung zu stellen.

Der Arbeiters und Soldatenrat! ges.: Lauffenberg, Heise.

Verordnung.

Zu der am 19. November 1918 veröffentlichten Verordnung betreffend die Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses.

Die Entlassungen börslichen sind im Rahmen der Beschäftigungseinstimmungen.

Die in Art. 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 des Gesetzes vom 19. November 1918.

- 1. Das gesamte militärische Geschäftspersonal. 2. Das Geschäftspersonal. 3. Das Kaufmännische Personal. 4. Handwerker, Zünder etc. 5. Bauhandwerker und Militärtransportarbeiter.

Aus dem Kriegsernährungsamt schreibt man: Viehschlacht ist in unserer Bevölkerung die Notwendigkeit.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Die Marinekapelle S. „Rustburg“ ist am Sonntag für ein Konzert, Konzert und Tanz verpflichtet.

Das Verbrechen der Kriegsverlängerung.

Der Finanzminister des Volksstaates Bayern, Professor Dr. Edgar Jaffe, veröffentlicht im „Berliner Tageblatt“ folgende Erklärung:

Um keine Verbunkelung der Tatsachen eintreten zu lassen, erkläre ich hierdurch, daß ich persönlich im Spätherbst 1917 ein von dem Genfer Vertrauensmann des Präsidenten Wilson mir übergebenes Friedensangebot der Regierung der Vereinigten Staaten in die Hände des Unterstaatssekretärs v. d. Busche weitergeleitet habe.

Diese Erklärung bedeutet nichts mehr und nichts weniger als die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

Die Enttarnung eines der furchtbaren Verbrechen der Weltgeschichte.

LESSING-

Gänsemarkt

Elbe 4780 85

THEATER

Ein tragisches Schicksal

verhinderte, dass Ferdinand Lassalle die Früchte seines bewegten Lebens erntete. In Hütten und Palästen betauert, musste er sein Werk unvollendet zurücklassen. Die heutige Stunde bringt die Erfüllung seines Werkes. Erst sie zeigt seine volle Größe. Auf dem Wege zum freien Volkstaat bildete das Wirken Lassalles den ersten Schritt. In unermüdlicher Arbeit erstrebte er die Errichtung eines starken und dabei freien Deutschlands. Die wichtigsten Episoden und die interessantesten Momente wie die politisch bedeutungsvollsten Abschnitte dieses an Schönheit so reichen Lebens, das köstlich war, weil es ein Leben voll Arbeit gewesen ist, sind in dem Film, der den Namen Ferdinand Lassalle trägt, zu einer spannenden, an dramatischen Konflikten und Begebenheiten reichen Handlung zusammengelügt worden.



FERDINAND

Das „Hamburger Fremdenblatt“

schreibt am Freitag, den 15. November:

Das Lessing-Theater hat, mit dem Geist der Zeit gehend, den Film Ferdinand Lassalle erworben und zeigt ihn täglich einem in grossen Scharen heranwachsenden Publikum. Wichtige Ereignisse aus Lassalles reichem Leben sind, geschickt zusammengestellt, zu einem Lebensbild vereinigt, das einen Einblick in des Volksfreundes Werden und Sein gibt. Besonders zu begrüssen ist, dass der Verfasser sich nicht nur an das ohne Zweifel des Interessanten genug bietende Reinerpönlische hält, sondern auch mit den sozialen Gedanken dieses glänzenden, leider zu früh erloschenen Geistes und seinem politischen Wirken bekannt macht. In der Rolle des Lassalle zeigt Erich Kaiser-Titz hervorragendes Darstellungsvermögen; neben ihm treten Hanna Balpa, die frühere Salondame des Altonaer Stadttheaters, als Gräfin Platzfeld und Käthe Wittenberg als Helene von Dönigges besonders hervor.

LASSALLE

Des Volkstribunen Glück und Ende. + 1 Vorspiel und 6 Akte. + Täglich um 4⁰⁰, 6²⁰ und 8⁴⁰ Uhr.
Der aussergewöhnlich starke Zuspruch veranlasst uns, den Film noch bis zum 28. November zur Vorführung zu bringen.

Hermann Tietz

Emailliewaren

Emaill-Kochtöpfe	3.50	4.50	5.50	7.00
Emaill-Stielkasserollen	1.75	2.00	2.50	2.75
Emaill-Wasserkessel	2.50	5.00	7.00	
Emaill-Pfannen mit zwei Griffen	1.50	1.75	2.25	2.50
Emaill-Durchschläge	4.00	5.00		
Emaill-Schöpflöffel				95 Pt.

Blechwaren

Wärmflaschen	4.50	5.50	Abfalleimer	6.50	
Kohlenschütter	8.50	9.50	Ofenschirme	11.00 12.00 15.00	
Ascheimer	11.50	13.50	15.00	Gaskocher	8.50 12.50 25.00
Brat- und Backapparate mit Glasscheibe				27.00	
Küchenbeile	4.50	6.00	6.50	Kohlenschaufeln	85 Pt. 1.10

Stahlwaren

Eblöffel	40 Pt.	95 Pt.	Tischbestecke	4.00 4.50 5.00
Ebforken	40 Pt.	95 Pt.	Tischmesser	1.50 2.25 2.75
Kaffelöffel	25 Pt.	75 Pt.	Dessertmesser	1.50 2.25 2.50

Holzwaren

Waschrutlein mit Zinkeinl.	5.75	Holz	2.95 3.50 5.00
Wäschetrockner	3.00 4.25	Garderobenleisten	7.50 8.50

Preiswerte Weihnachtsgeschenke:
Kaffee- und Tee-Service, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Tafelaufsätze, Etuis m. Alpaccabestecken, Tabletts mit Ma'olika-Einlage.

Bieber-Kaffee

am Hauptbahnhof.
November-Programm.
Carl Stöhr, Meister-Improvisator.
Schwarzwald, Quartett.
H. Moran, Kaiser, Türkis, auserfänger.
Olly Marietta, Fortrag, asilleria.
Robert Romani, Humorist.
Rosen und Berger, Grotesk Gesangs-Duett.
Fritz Waldow, Komiker.
Padoni-Konzerte.
Beginn wochentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 3 1/2 Uhr nachmittags.

Bahnhof-Theater

im Bieberhaus. Fernruf: Nordsee 3508.
Uraufführung für Hamburg:
Der König ihres Herzens
(aus Alt-Heidelberg)
starkes Liebesdrama in 5 kunstvollen Akten.
Titelrolle Ludwig Trautmann.
Henny Porten
in
Die Heimkehr des Odysseus.

Holsten-Theater

Altona, Holstenstrasse 7. Fernruf: Nordsee 3557
Als Hauptschlager
das grosse Filmkunstwerk
Wundersam
ist das Märchen
der Liebe
mit Hella Moja.

Schiller-Theater.

Direktion: Hans Pichler.
Sonabend, 24. Nov., ab 7 1/2 Uhr:
Santitas-Schminke-Berein, Gemebütel
Wo die Schwalben nisten.
Sonnt., 24. Nov., mitt. 11 1/2 Uhr:
Start wie das Leben.
Wochentags 3 Uhr:
Gimnast. Gesellschaft d. Deutschen Schulpriester.
Der Weidwiesel.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel Konrad Gebhardt.
Die Braut von Messina.
Montag, 24. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Abend-Vorstellung der „Hamburger Hausfrau“, Prinzessin Dielinde.
Schonspiel nach dem in der „Komik von Strindberg“ erschienenen Roman von H. Herzberg.
Der Schindler.
A. 2.80, 2.10, 1.70, 90 4.
Sparten bei der „Hamb. Hausfrau“, Wandbergstr. 19, von 8-8 1/2 Uhr, und Schiller-Theater, Landstrasse.
Freitag, 24. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Wo die Schwalben nisten.

Carl Schultze-Theater.

Direktion: Herman Haller.
Sonabend, 23. Nov., ab 7 1/2 Uhr:
Fatiniga.
Sonntag, 24. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr:
Der Jurbaron. — Abends 7 1/2 Uhr:
Fatiniga.
Montag, 25. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Der Raifeibinder.
Dienstag, 26. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Drei alte Schachteln.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Fatiniga.
Donnerstag, 28. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Wie rinkt im Blut.
Freitag, 29. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Der Zigeunerprimus.

Knopf's Theater :: Deutsches Volkstheater

Spielbudenplatz 19 — Spielbudenplatz 20
Der Film der Stunde
Ferdinand Lassalle
Des Volkstribunen Glück und Ende.
Ein Vorspiel und 6 Akte
Ein Kampf um Liebe, Freiheit und Vaterland.
Hauptdarsteller: **Erich Kaiser-Titz**
Spielzeit:
Knopf's Theater nachmittags 3³⁰, 6⁰⁰, 8²⁰
Volkstheater nachmittags 3⁰⁰, 5³⁰, 7⁵⁰
bis 5 Uhr ermäßigte Preise.

Hamburger Stadt-Theater.

Sonabend, 23. Nov., Ant. 6 Uhr:
Das höllische Gold.
Dienstag, 24. Nov., mitt. 1 Uhr:
Der Evangelist.
Freitag, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Hoffmanns Erzählungen.
Montag, 28. Nov., Ant. 7 1/2 Uhr:
Tieland.
Dienstag, 29. Nov., 6 Uhr:
Lobengrin.
Mittwoch, 30. Nov., 7 Uhr:
Schreygabel.
Donnerstag, 1. Dez., 7 Uhr:
Die Entführung aus dem Serail.
Altonaer Stadt-Theater.
Sonabend, 23. Nov. Ant. 7 1/2 Uhr:
2. Jochen-Johann (6. Vorstellung).
Gespensker.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Ermäß. Preise: Part. A. 2.—, dazu der übliche Zuschlag.
Sonntag, 24. Nov., Ant. 6 1/2 Uhr:
4. Jochen.
Montag, 25. Nov., Ant. 7 1/2 Uhr:
Thamar.
Dienstag, 26. Nov., Ant. 7 1/2 Uhr:
Die Journalisten.
Mittwoch, 27. Nov., Ant. 6 1/2 Uhr:
Faulst (1. Teil).
Donnerstag, 28. Nov., 7 1/2 Uhr:
2. Jochen-Johann (6. Vorstellung).
Die Stützen der Gesellschaft.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Antiquitäten und Venus unglücklich.
Kaffee-Haus.
vom 9. bis 30. Dezember 1918
(8 Vorstellungen im Fallfall).
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Antiquitäten und Venus unglücklich.

Chalia-Theater.

Direktion: Hermann Köhler.
Sonabend, 23. Nov., 4 Uhr:
Boschella für die Beamten und Arbeiter des Befreiungsarmee. Moral. Abds. 7 1/2 Uhr:
Spezialer Vorbruch von Philipp Verac. Daraus:
Die Journalisten.
Sonntag, 24. Nov., mittags 12 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Fortbildungsklasse für weibliche Fortbildungsklassen.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Die Stützen der Gesellschaft. Schauspiel 1.4.
Antiquitäten und Venus unglücklich.
Donnerstag, 28. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Spezialer Vorbruch von Philipp Verac. Daraus:
Die Journalisten.
Freitag, 29. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Fortbildungsklasse für weibliche Fortbildungsklassen.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Die Stützen der Gesellschaft. Schauspiel 1.4.
Antiquitäten und Venus unglücklich.
Donnerstag, 28. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Spezialer Vorbruch von Philipp Verac. Daraus:
Die Journalisten.
Freitag, 29. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Fortbildungsklasse für weibliche Fortbildungsklassen.

Hamburger Volks-Oper.

Direktion: Carl Meibner.
Sonabend, 23. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Fortbildungsklasse für weibliche Fortbildungsklassen.
Mittwoch, 27. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Die Stützen der Gesellschaft. Schauspiel 1.4.
Antiquitäten und Venus unglücklich.
Donnerstag, 28. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Spezialer Vorbruch von Philipp Verac. Daraus:
Die Journalisten.
Freitag, 29. Nov., abds. 7 1/2 Uhr:
Vorstellung für die Fortbildungsklasse für weibliche Fortbildungsklassen.

KLEINES THEATER

Gr. Bleichen 23. — Tel. Gr. S. 1282.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Schauburg, Sagebiel.

Ab Sonntag, 24. November
täglich nachmittags 3 1/2 Uhr
Das Schönste auf Erden
Großes Weihnachtsspiel in 5 Akten.
Preise der Plätze von 50 Pfennig bis 3.— Mark.
Jeder Erwachsene auf seinem Platz ein Kind frei.
Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Quo vadis

veranstaltet am Montag, den 25. Nov., seinen
Grossen Montagsball
in Bans' Gesellschaftshaus
grosser Saal.
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Neues Operetten-Theater

Mittwochs nachmittags, Sonnabends:
Dornröschen, Schneewittchen, Rotkäppchen, Der gestiefelte Kater, Aschenbrödel
Die
goldene Märchenwelt.
Musik von Heinrich Berté
Autor von „Das Dreimäderlhaus“.
Grosses Kinderballett
einstudiert von Edwiga Gantenberg.

Abschieds- und Ehrenabend

der Marinekapelle S. „Augsburg“.
Am Sonntag im Restaurant
Zoologischer Garten (Ernst-Merekhalle)
Konzert und Tanz.
Freiwilliger Unterstützungsclub v. 1918. A. v. Jensen, Inhaber.

Marken

Uebersicht
Bismarckstr. 70.

Neues Operetten-Theater.

Direktion: Victor Pail.
Anfang täglich abds. 7 1/2 Uhr.
Sonabend, 23. Nov., Sonntag 24.,
Dienstag, 26., Donnerstag 28.,
Sonabend, 30.
Die drei Kavaliere.
Montag, 25.
Die Csárdásfürstin.
Mittwoch 27.
Wo die Lerche singt.
Freitag, 29. 7 Uhr.
Die Kofe von Stambul.
Sonntag, 3 Uhr. keine Preise.
Die Csárdásfürstin.

Edel-Theater

Heute, Sonntag:
2 Gr. Vorstellungen 2
nachm. 3 1/2 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen
Dir. B. Schenk
mit seinem
Palast der Illusionen
sowie das grosse
Varieté-Programm.
(Taschkasse 11-1 Uhr.)

Varieté

Hammonia.

Geb. Wolf
täglich abends 7 1/2 Uhr.
Sonntags auch nachm.
3 1/2 Uhr.
Varieté-
November-Spielplan.
Vorverkauf: Wichers,
Steindamm, Weymar,
Norderstrasse 109.

Naucke's Varieté.

Dir. Hugo Ferry.
Honor. Schläger:
Wenn der Vater mit dem Sohne
„Na also“
u. d. grosse Programm
Einlass 4 1/2 Uhr.

Hansa-Theater

Täglich 7.30 Uhr
Variete.
November-Spielplan.

Die Entwicklung des Sozialismus von der Wissenschaft zur Tat.

Vorwort von Karl Kautsky zum Programm der Kommunisten (Wolfschla)

Was ist der Sozialismus? Diese Frage beantwortete der jugendliche Friedrich Engels in einem Entwurf des kommunistischen Manifestes im Jahre 1847: 'Der Sozialismus ist die Lehre von den Bedingungen des Sieges der Arbeiterklasse...'

Die Vorläufer von Marx und Engels, die utopischen Sozialisten, haben Großes geleistet in der Charakteristik der bürgerlichen Gesellschaft. Der germane Fourier, der sie geistig und von allen Sinnen entzündet, hat die soziale Utopie in der menschlichen Natur eingezeichnet...

Die Lehre von Marx und Engels von den Bedingungen des Sieges des Proletariats ist die Lehre des Sozialismus. Sie ist die Lehre der Revolution, die die Welt erlösen wird...

In der Epoche der ruhigen Entwicklung wurden dieser Lehre die verschiedensten nicht kommunistischen Elemente beigegeben, und so entstanden unter dem Namen sozialdemokratischer Auffassungen verschiedene Erzeugnisse des Sozialismus...

Die Verklärung des Kommunismus.

Die Marx'sche Lehre, die in ihrem Umriss in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren wurde, fand ihre Verbreitung unter weiten Schichten des Volkes erst in den achtziger Jahren...

des Kommunismus wurden ihnen durch die kleinen gäubenden Sozialisten Kaffale gelüftet, in denen jedoch die Lehre des Kommunismus ganz eigenartig ausgeprägt, wenn nicht verfälscht wurde...

In Deutschland war das Zentrum zusammen mit der Großbourgeoisie dabei, die damals wichtige Frage der Schaffung eines einheitlichen kapitalistischen Staates zu erledigen. Die Kräfte, die im Jahre 1848 versucht haben, auf revolutionärem Wege eine einheitliche deutsche Republik zu gründen...

Die Verklärung des Kommunismus ist die Verklärung der Revolution. Sie ist die Verklärung der Welt, die die Welt erlösen wird. Sie ist die Verklärung der Arbeiterklasse...

Wenn man die Lehren des Reformismus auf eine Formel bringen will, so befinden sie in dem Verzicht der Beweiskritik, daß die kapitalistische Entwicklung die Gegensätze zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie nicht beseitigt...

Revolution und Kirche.

Genosse Kautsky schreibt:

Die Kirche hat in allen Zeiten und bei fast allen Staatsumwälzungen es mehrheitlich verstanden, durch geschicktes Handeln oder Anpassung ihre Stellungen in der Erde zu bringen. Das ungeheure Vermögen der Kirche und ihre Loyalität gegenüber der Obrigkeit...

Die Konstituante.

Von einem Mitgliede der II. S. V. D. erhalten wir folgenden Aufsatz:

Die Frage: Konstituante oder nicht, erregt jetzt die Gemüter der politischen Kreise. Schon haben jedoch die unangenehmen Nachrichten in diesem Punkte in Bezug auf einen großen Teil der Parteimitglieder...

Man haben wir in verschiedenen Parteien, die in ihrer Weisheit und Schärfe noch parlamentarischen und parlamentarischen Lehren infolge ihres religiösen Glaubens und der Diktatur des Proletariats für uns so schnell nicht zu gewinnen sind...

heit der Stimmen auf uns vereinigen könnten. Nehmen wir als Grundlage die letzte Reichstagswahl von 1912. Damals wurden von 14 Millionen Wählern 4 1/2 Millionen sozialistische Stimmen abgegeben...

Jedenfalls muß ich mich glücklich schätzen, wenn eine Grundfrage zu schaffen, auf der dann weiter gebaut werden kann. Es muß vor allem auch mit allen Kräften bestrebt werden, daß die Einberufung der Konstituante so weit wie möglich hinausgeschoben wird...

Unabhängige Sozialdemokratische Partei Hamburg-Altona.

Veranstaltungen und Versammlungen der Distrikte dürfen nicht mit allgemeinen Versammlungen der Partei zusammenfallen. Zweck der Vermittlung von Referenten wende man sich an den Genossen Paul Wagner, Hamburg, Humboldtstr. 131, III.

Doktrin.

Von Heinrich Heine.

Schlage die Trommel und fürchte dich nicht und lässe die Wärdendörfer, das ist die ganze Wissenschaft.

Schulgeschichten.

Aus dem Buche 'Le Grand' von Heinrich Heine.

Während ich in einem Zuge fortstrebte und allerlei dabei habe, habe ich mich unterzogen in die alten Schulgeschichten hineingeführt, und ich erregte diese Gegenstände, um Ihnen zu zeigen, Madame, wie es nicht meine Schuld war...

Da hat man es doch beier in der Naturgeschichte, da können nicht so viele Veränderungen vorgehen, und da gibt es bestimmte Kupferfische von Affen, Kanarienvögel, Hebräer, Araber...

Auch in der Mythologie ging es gut. Ich hatte meine liebe Freude an dem Göttergötter, das so lustig nach die Welt regierte. Ich glaube nicht, daß jemals ein Aufstand im alten Rom die Hauptartikel seines Reichthums, z. B. die Wissenschaften der Venus...

Am allerbesten aber erging es mir in der französischen Sprache des Abbé d'Aulnois, eines emigrierten Franzosen der eine Menge Grammatiken geschrieben, und eine rare Perle trug, und gar prächtig umsprang, wenn er seine Art poetique und seine Histoire allemande deutsche Geschichte lehrte...

Parbleu, Madame, ich habe es in den französischen weit gebracht. Ich verließ mich nur Paris, sondern sogar altes Bonn, denn ich war in der Geographie nicht weit dringen.

von jeder über die unbedeutende Jahr und ebenso viele Wochen zählte. In im Café Royal zu Berlin hörte ich einmal den Monsieur Michel Martens französisch parlieren und verstand jedes Wort...

Es war eine kleine, bewegliche Figur mit einem fürstlichen schwarzen Schurzrock, worunter sie die roten Lippen trotz hervorzuwinkten, während die feurigen Augen himmel- und herdschauen...

Ich meiner Jugend hing an ihm wie eine Kette, und half ihm seine kleine Pigeonhülle putzen und seine Weste mit Kreide weichen - denn Monsieur Le Grand wollte gern gefallen - und ich folgte ihm auf die Wache, nach dem Appell, nach der Parade...

Ich verstand nicht die Worte, die er sprach, aber da er während des Sprechens beständig zerknirscht, so wußte ich doch, was er sagen wollte. Im Grunde ist das die beste Lehrmethode. Die Geschichte von der Bestimmung der Politik, der Zulassung des Gegenstandes, die man weiß, wie bei solchen Gelegenheiten getrommelt werden. In unseren Schulbüchern liest man doch...

erst hörte, und ich war froh, daß ich ihn verstand. Man versteht so etwas, wenn man nicht, ein junger Mensch, daß ich so viel anderes Wissen im Kopf zu behalten - Wissen, Wissen, genaue, logische Tabellen, Bundesgesetzbücher, Dramaturgie, Biologie, Vorlesungen - und wirklich, trotz allem Anstrengen konnte ich mich keine Zeit nicht mehr auf jene gewaltige Melodie bestimmen...

Ich nun das Trommeln ein angeborenes Talent, aber hab' ich es frühzeitig ausgebildet, genug, es liegt mir in den Gliedern, in Händen und Füßen, und äußert sich oft unwillkürlich. Zu Berlin sah ich ein in Hofier durch sein Buch über die Schwarzmannen, den Staat gesetzlich. Sie erinnern sich, Madame, an dem Raufman, daß ein durch das Befehl eines Glets aus ebenso gefährliche Komplotz entbunden wurde, auch wissen Sie aus dem Bismarck, und aus dem Fall wissen Sie ganz genau, daß durch eine gefährliche Putzine, die Frau Julia, jene fürchterliche Verführung des Catalina an den Tag kam...

Ich verstand nicht die Worte, die er sprach, aber da er während des Sprechens beständig zerknirscht, so wußte ich doch, was er sagen wollte. Im Grunde ist das die beste Lehrmethode. Die Geschichte von der Bestimmung der Politik, der Zulassung des Gegenstandes, die man weiß, wie bei solchen Gelegenheiten getrommelt werden. In unseren Schulbüchern liest man doch...

Die Hamburger Arbeiterkraft und die Revolution.

In der sozialistischen Partei rief gestern das Hamburger Proletariat zu einer Kundgebung für die Revolution nach dem Rathaus. Am Stelle des leider nicht erschienenen russischen Genossen Levine sprach Genosse Frölich in der Versammlung über die russische und die deutsche Revolution. Er führte eine folgende Rede aus:

Der Standpunkt der Linkradikalen in Hamburg. Am 10. November fand im Ruffaal des Gewerkschaftshauses eine Mitgliederversammlung der Linkradikalen Partei statt, die von circa 700 Personen besucht war. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Der Vorstand wurde in der folgenden Sitzung gewählt: Die Genossen Gräbe, Willig, Friede, Dümel, Frölich und Strube.

Umstellung der Betriebe. Das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung macht bekannt: Die unproduktive Arbeit für Kriegszwecke muß aufhören. Die Betriebe sind umzuwandeln auf Friedensmateriale umzustellen. In diesem Zweck haben alle öffentlichen Stellen, Gemeinden, öffentliche Korporationen usw. ihre Friedensaufträge umgehend zu erfüllen.

Reform des Soldatenrates. Der Arbeiter- und Soldatenrat teilt mit: Vollversammlung aller Soldaten der Truppenteile von Pommern, Ostpreußen und Angeln. Am Donnerstag, den 21. November 1918, tagte im Gewerkschaftshaus von 2 bis 6 Uhr die Vollversammlung aller Soldaten der Truppenteile von Pommern, Ostpreußen und Angeln unter Vorsitz des Kameraden Gadowitz.